

## Umfrage

### **Sparzwang lässt im reifen Alter nach**

Berlin/München: Jeder dritte Immobilienkäufer in Deutschland rechnet damit, nach dem Immobilienkauf finanziell kürzer treten zu müssen. Um das Haus oder die Wohnung finanzieren zu können, soll vor allem bei Auto und Urlaub gespart werden. Beim eigenen Hobby möchte hingegen nur jeder zehnte vom Sparzwang betroffene Käufer sparen. Zu diesem Ergebnis kommt die Umfrage "Immobilienbarometer" von Interhyp und ImmobilienScout24. Dafür wurden im August über 2.700 Interessenten von Kaufimmobilien in Deutschland befragt. Allerdings lassen die Befürchtungen, zurückstecken zu müssen, mit zunehmendem Alter nach. So beträgt der Anteil der unter 40-Jährigen, die wegen eines Immobilienkaufs mit einer Konsumeinschränkung rechnen, rund 40 Prozent. Bei den über 60-Jährigen glaubt hingegen nur noch jeder Fünfte, dass die Immobilienfinanzierung zu finanziellen Einschränkungen führen wird.

## PROM des Jahres 2010

Zum dritten Mal in Folge wird der „PROM des Jahres“ gesucht. Mit dem Preis, den die RWE Vertrieb AG in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung vergibt, werden ökologisch richtungsweisende Lösungen in den Bereichen gewerblich oder öffentlich beziehungsweise sozial genutzte Immobilien, Schulen, Universitäten, Kindergärten sowie städtische Quartiere und Wohnanlagen ausgezeichnet. Der Preis, der mit je 20.000 Euro ausgelobt ist, wird in zwei Kategorien ausgelobt: für gewerblich genutzte Immobilien sowie für öffentlich und sozial genutzte Immobilien. Darüber hinaus lobt die Jury einen Sonderpreis für beispielhafte Projekte und Lösungen bei Quartieren und Wohnanlagen aus. Die Auswahl der Preisträger erfolgt in drei Stufen: Nach der Prüfung der Energieeffizienz-Daten werden in einer zweiten Verfahrensstufe die ökonomischen, in einer dritten die architektonischen und sozialen Kriterien bewertet. Die Ausschreibungsfrist beginnt am 01.10.2010 und endet am 31.12.2010. Die Bewerbungsunterlagen sind einzureichen bei Christian Huttenloher, Generalsekretär Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e. V. Littenstraße 10, 10179 Berlin. ([www.prom-desjahres.de/bewerbungsunterlagen](http://www.prom-desjahres.de/bewerbungsunterlagen))

## ImmoCom 2010: Gelungene Praxisbeispiele einer innovativen Wohnungswirtschaft

Christine Plaß

Die von der BBA ausgerichtete ImmoCom stand in diesem Jahr unter dem Motto „Strategien- und Zukunftsperspektiven für die Immobilienwirtschaft“. Lutz Freitag, Präsident des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. begrüßte die rund 150 Teilnehmer der zweitägigen Veranstaltung im Estrel Convention Center in Berlin und ermutigte Mitarbeiter, Vorstände und Geschäftsführer der Wohnungsunternehmen, ihre nachhaltigen Geschäftsmodelle vernehmbar in der Öffentlichkeit zu vertreten. Als ein Beispiel nannte Freitag die energetischen Sanierungen. Die GdW-Mitgliedsunternehmen hätten von 1990 bis 2007 die Emissionen von Kohlendioxid um mehr als 35 Prozent reduziert und damit die in der Kyoto-Vereinbarung vorgesehene Reduktion deutlich und vorzeitig übererfüllt.



Prof. Dr. Volker Riebel

Foto: BBA

Wie Wohnungsunternehmen angesichts der drohenden Kürzungen der KfW-Fördermittel auch in Zukunft noch energetisch modernisieren können, beantwortete Dr. Volker Riebel, Vorstandsvorsitzender der GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen aus Bremen, klar mit: „Kosten sparen“. Er sieht vor allem bei der Beschaffung noch Potenzial. Gebündelte Ausschreibungen, standardisierte Ausstattungsqualitäten, Beschaffungs- und Lieferantencontrolling, erhielten eine immer größere betriebswirtschaftliche Bedeutung. Dabei werde Procurement erst in wenigen Wohnungsunternehmen als strategische Aufgabe gesehen und professionell im Rahmen einer Gesamtstrategie ausgeführt. Sein Unternehmen machte hierbei bis vor kurzem keine Ausnahme. Deshalb ließ die GEWOBA im zweiten Quartal 2010 eine Potenzialanalyse ihrer Be-